

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

---

26. November 1947

Blatt 1393

## Wiens Bevölkerung wächst

Der Bericht der Magistratsabteilung für Statistik über die Bevölkerungsbewegung im Monat Oktober weist eine Gesamteinwohnerzahl von 1,728.600 Menschen auf. Wenn man vom Stand in den Sommermonaten absieht, der durch die Urlaubsreisen immer einem gewissen Rückgang unterworfen ist, und den April 1947 zum Vergleich heranzieht, so ergibt sich die bemerkenswerte Tatsache, daß die Bevölkerung Wiens innerhalb eines halben Jahres annähernd um 50.000 Menschen zugenommen hat. Die in letzter Zeit so zahlreich eintreffenden Kriegsgefangenen-transporte aus Rußland dürften neben Repatriierten und anderen Zugewanderten die Ursache für dieses Wachstum darstellen.

Die übrigen Zahlen des Berichts zeigen ein leichtes Ansteigen der Eheschließungen, nämlich 1592 gegenüber 1561 im September, während die Geburtenziffer gegenüber dem September 1947 und dem gleichen Monat des Vorjahres eine sinkende Tendenz aufweist. 1718 Kinder kamen im Oktober in Wien zur Welt. Im September waren es 1846 und 1789 im Oktober 1946. Auf 10.000 der Bevölkerung entfallen 121 Geburten. Dem gegenüber steht die Zahl der Sterbefälle, die 126 von 10.000 beträgt. Besonders groß ist die Sterblichkeit bei den alten Leuten über 65, die gegenüber dem Vormonat um 177 zugenommen hat.

Die Todesursachen sind, in der Reihenfolge der Häufigkeit, Herzkrankheiten in 410 Fällen, Krebs in 374, Gehirnblutung in 182 und Tuberkulose in 165 Fällen. 38 Menschen endeten durch Selbstmord.

26. Nov. 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1394

Eine Spende für die Heimkehrer  
=====

Vor kurzem hat die Generalleitung der Österreichischen Philips-Unternehmungen der Stadt Wien für die Heimkehrer 20.000 Schilling übermittelt. Bürgermeister Dr.h.c. Körner hat aus diesem Anlaß an die Generalleitung einen Brief gerichtet, in dem er den an der Spende Beteiligten im Namen der Heimkehrer seinen Dank ausspricht. Die Spende wird dazu dienen, um Kleider und Wäsche für die Heimkehrer zu beschaffen.